

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 50

14. August 2021

Nr. 16

Ferienfraktion: Wie könnte Steinbach „smarter“ werden? Stadtverordnete und viele Bürgerinnen und Bürger informierten sich bei Mainova Smart City Experten über digitale Möglichkeiten



Vertreter aller Steinbacher Fraktionen überreichten den Smart City Experten der Mainova AG ein kleines Dankeschön für den informativen Vortrag, deren Ideen und Ansätze.
vlnr: Walter Schütz, FDP, Tanja Dechant-Möller, CDU, Tobias Männel und Christian Borg-Krebs (beide Mainova AG), Sabine Schwarz-Odewald, Grüne, und Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski, SPD

Der Kofferraum ist voll und der Container auch. Wer hat nicht schon mal darüber nachgedacht, wie praktisch es wäre auf eine App zu schauen und zu wissen, in welchem Papiercontainer noch ausreichend Platz ist, oder wo man sofort einen freien Parkplatz findet? Ob hier das Thema Smart City weiterhelfen kann, es doch nur ein Modewort ist, oder tatsächlich ein nachhaltiger Beitrag zur Stadtentwicklung galt es im Rahmen einer Fraktionssitzung auf Initiative der CDU Steinbach näher zu beleuchten. Etwa 30 Zuhörer und Zuhörerinnen aus den vier im Stadtparlament vertretenen Parteien von FDP, SPD, CDU und Bündnis 90 / Die Grünen, darunter viele Bürgerinnen und Bürger haben sich zu einer gemeinsamen, offenen Ferienfraktionssitzung im Bürgerhaus getroffen.

„Allen Parteien ist das Thema Digitalisierung wichtig. Daher lag es nahe zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern zu schauen, was bereits möglich ist. Dazu haben wir zwei Experten des überregionalen Energieversorgers Mainova AG aus Frankfurt eingeladen“, so Tanja Dechant-Möller, stellv. Fraktionsvorsitzende der CDU-Steinbach und Moderatorin des Abends.

Smart City ist nicht nur etwas für Großstädte, stellte Tobias Männel, Leiter der Stabsstelle Vertrieb Smart City, am Anfang seines Vortrags dar. Die Themen Klimawandel, schonender Umgang mit Ressourcen, oder die Verkehrswende betreffen auch kleinere Kommunen. Hier gilt es durch intelligente Verknüpfungen diese Herausforderungen zu begegnen. Notwendig dafür ist eine digitale Infrastruktur, wie z. B. LoRaWAN (=Long Range Wide Area Network). Diese Funktechnologie, so Christian Borg-Krebs, Leiter der Geschäftsmodellentwicklung Smart City, bietet vielfältige Möglichkeiten in Kombination mit Sensoren. Das Besondere an LoRaWAN ist die einfache Installation, die gute Einbindung und die kostenlose Nutzung der Funkfrequenzen.

Sensoren könnten zum Parkplatzmanagement, Umweltmonitoring (Grundwasserspiegelmessungen oder Erfassung von Starkregen und Niederschlägen, Feinstaub, stadtspezifische Ozon-Werte, etc.), Verbesserung des Winterdienstes, smarte Müllentsorgung (volle Müllsammelbehälter melden, dass eine Leerung notwendig ist) optimalen Versorgung von Bäumen oder Grünflächen, Tür- und Fensterüberwachung (Entlastung der Hausmeister) und vieles mehr eingesetzt werden.

In der Mainova Pilotkommune in Bürstadt sind u. a. schon intelligente Straßenlaternen, sogenannte Smart Poles, im Einsatz. Nachts dimmen sich die-

se runter, oder gehen sogar ganz aus, wenn kein Fußgänger unterwegs ist. Wird ein gesundheitlicher Notfall gemeldet, leuchtet die am nächsten befindliche Lampe heller auf. Dies hilft den Rettungskräften schneller den Einsatzort zu finden.

Nach jedem Themenblock konnten die Zuhörer Fragen stellen und mit den Moderatoren diskutieren, wovon rege Gebrauch gemacht wurde. Gefragt nach den Kosten-Nutzen-Verhältnissen hatte die Experten ein interessantes Beispiel aufgeführt. In den letzten beiden Hitze-Sommern konnte man sehen, was die Hitze bei alten Bäumen anrichten kann. Hier bemisst sich der Nutzen nicht nur nach der Menge an Wasserkosten, die durch intelligente Bewässerung eingespart werden können, sondern aktuell an dem Wert eines Baums, d. h. die Kosten einer ggf. notwendigen Nachpflanzung. Berücksichtigt man dabei auch das Mikroklima, dass der gestorbene große Baum geschaffen hat, sind dann auch schon 5 bis 6 Neupflanzungen inkl. dieser hohen indirekten Kosten notwendig, um den Schaden zu regulieren.

Im Hinblick auf die Kostenfrage verwies Hr. Männel auf die Landes-, Bundes- und Europa-Fördertöpfe. Insgesamt wird empfohlen bei der Umsetzung von Projekten iterativ vorzugehen. Hier gilt es von klein nach groß zu denken. Gestartet werden sollte mit einem Gemeinschaftsprojekt, das Spaß macht und motiviert. Nach und nach könnten weitere Ideen generiert und getestet werden. Das System kann, wenn es erst einmal da ist, auf zusätzliche Bereiche ausgeweitet werden.

Ein dafür notwendiges „Starterset“ inkl. Gateway und bis zu 10 Sensoren können zwei Kommunen im Rahmen eines Wettbewerbs der Mainova gewinnen. Bürgermeister Steffen Bonk (CDU) sieht Ansatzpunkte für Steinbach. So könnten große Abfallsammelcontainer eine gute Umsetzungsmöglichkeit sein. Haben Sie weitere Ideen, was man mit dem „Smart City Starterset“ in Steinbach Sinnvolles auf den Weg bringen kann? Dann schreiben Sie dies bitte bis spätestens 15.08. (Einsendeschluss) an: info@stadtsteinbach.de „Stichwort: Smart City Mainova-Ideenwettbewerb“.



Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger fanden den Weg ins Bürgerhaus neben den Stadtverordneten und Magisträten zur gemeinsamen Ferienfraktion „Smart City“ mit zwei Experten der Mainova AG

Einsätze der Feuerwehr Steinbach im Juli



08.07.2021 In einem Betrieb in der Stierstädter Straße hatte im Aufzugsmaschinenraum die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Der Bereich wurde durch die Feuerwehr erkundet, es konnte jedoch

kein Grund für die Auslösung festgestellt werden. Der Einsatz wurde beendet. Im Einsatz waren 4 Fahrzeuge mit 20 Aktiven. Alarmierung: 22.34 Uhr Einsatzende: 23.08 Uhr

09.07.2021 In der Frankfurter und Berliner Straße wurde die Feuerwehr zu einer größeren Ölspur alarmiert. Die Betriebsstoffe wurden mit Bindemittel und Flüssigreiner beseitigt und die Straße anschließend gespült. 17 Einsatzkräfte waren mit 4 Fahrzeugen im Einsatz. Alarmierung: 10.38 Uhr Einsatzende: 11.50 Uhr

14.07.2021 Erneut musste die Feuerwehr eine Ölspur beseitigen. Diesmal befand sich die Einsatzstelle in der Feldbergstraße. Wieder wurde die Straße mit Flüssigreiner gereinigt. Vor Ort waren 3 Fahrzeuge mit 12 Kameraden. Alarmierung: 15.47 Uhr Einsatzende: 16.31 Uhr

18.07.2021 Im Haus der Wirtschaft in der Daimlerstraße löste die Brandmeldeanlage aus. Vor Ort wurde der Bereich um den ausgelösten Melder erkundet. Als Ursache konnte Zigarettenrauch ausgemacht

werden. Diese wurden beseitigt und die Anlage wieder scharf gestellt. Ausgerückt waren 3 Fahrzeuge mit 12 Einsatzkräften und die Feuerwehr Stierstadt mit ihrer Drehleiter. Alarmierung: 23.41 Uhr Einsatzende: 00.18 Uhr

21.07.2021 Die Feuerwehr wurde zu einem brennenden PKW in die Eschborner Straße alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war die schwarze Rauchsäule sichtbar. Bei Ankunft an der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass statt einem PKW ein Zweirad in voller Ausdehnung brannte. Das Feuer wurde rasch mit einem Rohr von einem Trupp unter Atemschutz abgelöscht. Der Fahrer wurde bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut. Es bestand die Möglichkeit einer Rauchgasvergiftung. Im Anschluss wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Im Einsatz waren 14 Aktive mit 3 Fahrzeugen. Alarmierung: 18.20 Uhr Einsatzende: 19.11 Uhr

Mehr Informationen zur Feuerwehr und zu den Einsätzen auch auf Facebook oder im Internet unter: www.ffw-steinbach-ts.de

Ankündigung der Bestandsaufnahme zur Erarbeitung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für die „Alte Dorfmitte Steinbach“

Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, die Stadt Steinbach (Taunus) wurde im Dezember 2020 mit dem Fördergebiet „Alte Dorfmitte Steinbach“ in das Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren in kleinen Städten und Gemeinden in Hessen“ aufgenommen. Gemäß den Richtlinien des Landes Hessen ist nun als Planungshilfe ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) zu erstellen. In einem ersten Schritt gilt es, die städtebauliche Situation sowie den Handlungsbedarf im öffentlichen und privaten Bereich zu erfassen. Im Rahmen der hierfür notwendigen Untersuchungen führt das beauftragte Planungsbüro werkplan Michael Heger GmbH aus Kaiserslautern, im Auftrag der Stadt, Bestandserhebungen und Begehungen inklusive fotografischer Dokumentation direkt vor Ort durch. Diese sollen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros ab der Kalenderwoche 33 stattfinden. Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer werden gebeten, dem Büro die Erfassung ihrer Grundstücke inklusive fotografischer Dokumentation zu gestatten.

Das Büro werkplan ist vertraglich dazu verpflichtet, Daten, Fotos, Ergebnisse und Informationen, die aufgrund dieses Auftrages gewonnen werden, nur dem Auftraggeber (Stadt Steinbach) zur Verfügung zu stellen. Diese Verpflichtung zur Verschwiegenheit besteht auch nach Beendigung des Vertrages weiter. Für Fragen steht Ihnen gerne Frau Stephanie Boßlet



Bürgermeister Steffen Bonk Foto: Tobias Koch

vom Büro werkplan unter Telefon (06 31) 36204-15 oder per E-Mail an s.bosslet@werkplan-heger.com zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe. Ihr

Steffen Bonk, Bürgermeister

laidō – Deutsche Meisterschaft und Bundeslehrgang in der Altkönighalle

Dank Corona Lockerungen wegen der geringen Inzidenzen konnte vom 29. Juli bis zum 1. August 2021 in der Steinbacher Altkönighalle die laidō Deutsche Meisterschaft und der laidō Bundeslehrgang stattfinden. Bereits Donnerstag früh sind viele Teilnehmer aus der ganzen Republik und dem nahen Ausland angereist um in den vier Lehrgangstagen Neues zu lernen und Wissen zu vertiefen. Hierbei wurden die laidō Übungen von hochrangigen Lehrern unterstützt.

Am Donnerstag wurden aus den rund 40 Teilnehmern Gruppen nach Graduierung gebildet und die 12 Grundformen geübt. Da sich über die lange Corona Pause bei manchen einige Fehler eingeschlichen haben, war es umso wichtiger die Basistechniken noch einmal unter Aufsicht durchzugehen.

Am Freitag gab es die Wiederholung vom Vortag. Am Samstag wurden dann die Koryu (Alten) Formen trainiert. Auch hier wurden wieder Gruppen aufgeteilt in die unterschiedlichen laidō Schulen und Lehren gebildet.

TuS Steinbach holt die Bronze Medaille

Am Samstag fand das Highlight des diesjährigen Seminars statt: Die 27. laidō Deutsche Meisterschaft. Nach einer Unterweisung der Wettkämpfer am Morgen im korrekten Reiho (Etikette) starteten ab 13 Uhr die Meisterschaften. Hierbei traten jeweils zwei Wettkämpfer aus der selben Graduierung gegeneinander an, und zeigten vorgegebene laidō Formen innerhalb einer von zwei Kampfflächen (Rot und Weiß). Jeweils drei Wettkampfrichter vergleichen und bewerten die gezeigten Formen. Am Ende der Enbu (Vorführung) entscheiden die Flaggen der Kampfrichter (entweder Rot oder Weiß) wer den Kampf für sich entscheiden



konnte. Hierbei wird die korrekte Technik der Formen aber auch der glaubwürdige Kampf mit dem imaginären Gegner bewertet.

Marcus Lenz von der TuS Steinbach erhielt in der Yondan (4. Dan) Kategorie die Bronze Medaille. Nach den Meisterschaften fanden noch Prüfungen vom 1. Dan bis zum 4. Dan statt. Hier hat Clemens Klein von der TuS Steinbach den 4. Dan erfolgreich bestanden.

Am Sonntag früh wurden nochmals Gruppen gebildet und die Koryu (Alten Formen) vom Freitag weiter vertieft. Der Lehrgang endete um 13 Uhr mit vielen strahlenden und glücklichen Gesichtern der Teilnehmer, die sich alle sichtlich gefreut haben endlich wieder einmal zusammen trainieren zu können.

laidō bei der TuS Steinbach

laidō für alle ab 14 Jahren, nach oben ohne Limit: Wir üben die traditionelle japanische Schwertkampfkunst mit großer Motivation, um unseren Geist zu stärken und angemessen reagieren zu können. Wir üben mit Holzsword und Gegner in kata-Form und mit laidō (Übungssword) mit imaginärem Gegner. Entdeckt Neues an euch selbst durch Herausforderungen einer ganz anderen Art! Interessierte können jederzeit gerne ein Probetraining machen. Trainingszeiten sind Mittwoch und Freitag zwischen 18:30-20:00 Uhr im Dojo der Friedrich-Hill-Halle. Marcus Lenz

Der Dorfsonntag – damals

Ich will darüber berichten, wie ein Dorfsonntag in Steinbach war. Am Samstag war der große Hausputz und das Körper-Wannenbad in der Küche oder in der Waschküche.

Der Sonntag begann bei den Meisten mit dem Kirchgang. Der „Sonntagssaat“ für die Familie lag bereit. Mitunter war es die Großmutter die „vorbruzzelte“, also mit der Vorbereitung für das Mittagessen begann. Die Männlichkeit ging mitunter nach dem Gottesdienst in die Kneipe zum Frühschoppen. Doch beinahe hätte ich es vergessen: Man besuchte nach

dem Gottesdienst die Angehörigen auf dem Friedhof. Das eine oder andere Getränk genossen die Männer beim „Dämmereschoppen“.

Der Treffpunkt der Steinbacher Jugend war „Am scharfen Eck“, das war am Dalles. Sogenannte „Nachtschwärmer“ gab es ganz selten. Einen Nachtwächter gab es auch. Bis wann es ihn gab? Ich weiß es nicht.

Steinbach hatte „berühmte“ Nachtwächter, über die ich in einem separaten Artikel ausführlich schreiben werde.

Sommerfrische in Steinbach – früher

Es gab kein Schwimmbad. Die Kinder fanden eine gute Möglichkeit zur Abkühlung. Sie nutzten die

Tröge des Laufbrunnens auf dem Dalles und „die Bach“.
Hans Pulver

Mehr Geld für energieeffizientes Bauen und Sanieren

Seit Juli 2021 profitieren Bauherren und Sanierer, die besonders effizient und nachhaltig agieren und erneuerbare Energien einsetzen, von deutlich mehr Förderung bei der KfW. Darüber informiert Steffen Latussek von der Wüstenrot Bausparkasse AG. Die Förderprogramme für energieeffizientes Bauen und Sanieren sind seit dem 1. Juli deutlich erhöht. Ansprechpartner für die verbesserte Förderung sind die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Die neue Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) besteht aktuell aus zwei Angeboten: Zur Auswahl stehen entweder direkt ausbezahlte Zuschüsse oder Förderkredite mit Tilgungszuschüssen für Sanierung, Neubau und Kauf von energieeffizienten Immobilien. Dank dieser Tilgungszuschüsse reduziert sich am Ende die Summe der Rückzahlungen. Bei Kauf oder Bau eines Effizienzhauses beziehungsweise der Komplettsanierung zum Effizienzhaus können die geförderten Kosten oder der Kreditbetrag seit Juli bis zu 150.000 Euro je Wohneinheit betragen, statt wie bisher 120.000 Euro. Grundsätzlich gilt: Je besser die Energieeffizienz eines Hauses, desto höher die Förderung durch den Staat. So sind beispielsweise bei der Sanierung zum Effizienzhaus 55 mit der sogenannten EE-Klasse (EE=erneuerbare Energien) 45 Prozent Förderung möglich – das macht bis zu 67.500 Euro aus. Neben der Förderung größerer Projekte, wie Hausbau oder umfangreiche Sanierung, können auch Zuschüsse oder Förderkredite für einzelne Maßnahmen beantragt werden. Dazu gehören beispielsweise die Fassaden- oder Dachdämmung, der Fens-

tertausch aber auch der Einbau einer klimafreundlichen Heizanlage. Dieser wird mit bis zu 40 Prozent gefördert. Wenn dabei eine alte Ölheizung ausgetauscht wird, steigt die Förderung nochmals um zehn Prozent. Weitere fünf Prozent Extraförderung sind möglich, wenn im Voraus in einer Beratung ein individueller Sanierungsfahrplan (iSFP) erstellt wurde und daraus eine oder mehrere Maßnahmen umgesetzt werden. Wichtig ist, dass eine Beantragung der Förderung immer vor Projektbeginn erfolgt und die jeweiligen Förderbedingungen erfüllt sind. Die in den meisten Fällen verpflichtende Baubegleitung und Fachplanung wird übrigens mittlerweile auch stärker gefördert, sodass die Bauherren hier bis zur Hälfte der Kosten erstattet bekommen kann. Dafür ist kein gesonderter Antrag mehr nötig, Förderung und Fachplanung können gemeinsam beantragt werden. Für die Immobilienfinanzierung ist das KfW-Darlehen mit Tilgungszuschuss besonders attraktiv, das beispielsweise auch mit anderen Finanzprodukten der Wüstenrot Bausparkasse kombiniert werden kann, da die KfW-Darlehen von der Kreditsumme her gedeckelt sind. Durch den Tilgungszuschuss reduzieren sich die Rückzahlungsdauer sowie die Zinskosten. Auskünfte dazu sind bei Steffen Latussek von Wüstenrot in Bad Homburg erhältlich. Beratungstermine können unter der Rufnummer 06172 1396658 abgestimmt werden. Weitere Informationen gibt es außerdem unter: <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Bundesfoerderung-fuer-effiziente-Gebaeude/> https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/effiziente_gebaeude_node.html

Feuerwehr Steinbach Einladung zur Jahreshauptversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren, der Förderverein und die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Steinbach laden Sie zur gemeinsamen Jahreshauptversammlung ein. Sie findet am Mittwoch, den 01. September 2021, um 20.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, Gartenstraße 20 statt.

Tagesordnung der JHV:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Eingegangene Schreiben / Mitteilungen
4. Verlesung des Protokolls der JHV 2019
5. Bericht des Vorsitzenden für das Jahr 2019 und 2020
6. Bericht des Kassenverwalters für das Jahr 2019 und 2020
7. Revisionsbericht und Entlastung des Vorstandes
8. Bericht des Stadtbrandinspektors für das Jahr 2019 und 2020

9. Bericht des Stadtjugendfeuerwarters für das Jahr 2019 und 2020
10. Abstimmung Satzungsneufassung Förderverein
11. Mitgliederhonorar Förderverein
12. Bildung eines Wahlausschusses
13. Neuwahl der Kassenprüfer
14. Neuwahlen des Vereinsvorstandes
15. Verschiedenes

Wenn Sie den Inhalt der Neufassung der Satzung vorab einsehen wollen, finden Sie einen Aushang am Gerätehaus, können ihn auf der Homepage (www.ffw-steinbach-ts.de) abrufen oder durch ein Mitglied des Vorstandes ausgehändigt bekommen. Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung sind spätestens 8 Tage vor der Jahreshauptversammlung schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen
Ralf Kiwitzk, Vorsitzender

Bambini-Basar der Städtischen Kita „Wiesenstrolche“ am 18. September im Bürgerhaus

Die kalte, nasse Jahreszeit nähert sich langsam, aber gewiss – und die Kinder brauchen dann neue Gummistiefel, Winterschuhe, Pullover, warme Jacken und noch mehr. Außerdem will der lange Winter mit spannendem neuen Spielzeug verkürzt werden. Wir freuen uns, Sie zu unserem sortierten Herbstbasar zu begrüßen: Am Samstag, den 18. September 2021, von 14.00 bis 16.00 Uhr (der Einlass für Schwangere beginnt bereits um 13.30 Uhr). Ort: Bürgerhaus Steinbach

Es werden, sortiert nach Größen und daher zu fairen Festpreisen, angeboten: Kinderbekleidung bis Größe 140 sowie Schuhe bis Größe 34, Spielsachen, Bücher, Kinderwagen und alles andere rund um Babys und Kinder. Wieder dürfen Verkäufer*innen 60 Kleidungsstücke sowie Spielzeug in unbegrenzter Zahl verkaufen. Interessierte Käufer*innen erwartet daher eine noch größere

Auswahl an Spielzeug und Kleidung! Bitte beachten Sie, dass wir beim Besuch des Basares um die Registrierung via Luca App oder um Eintragung in die Listen am Eingang bitten, um ggf. die Kontaktverfolgung zu ermöglichen. Auch müssen wir bei starkem Andrang die Besucherzahlen staffeln, und die Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln ist selbstverständlich Pflicht. Die Anmeldung für Verkäufernummern startet am 28. August 2021 (per E-Mail an wiesenstrolche-flohmarkt@web.de). Der Erlös aus der Veranstaltung kommt den Kindern der Kita „Wiesenstrolche“ zugute. Weitere Informationen gibt es ebenfalls unter wiesenstrolche-flohmarkt@web.de. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Der Elternbeirat der Städtischen Kita „Wiesenstrolche“

KINDER ECKE

mit freundlicher Unterstützung des Betreuungszentrums Steinbach



Der tolle Tag im Hirschgarten

Die Ferienbetreuung war am Donnerstag, den 29.07.2021, im Hirschgarten in Bad Homburg Minigolf spielen. Als wir angekommen sind, bildeten wir die Teams. Danach sind wir zu den Stationen gegangen. Es war sehr knifflig, den Minigolfball mit einem Schlag in das Loch zu bekommen. Das machte Spaß, aber natürlich verlor man auch Mal den Ball. Wir haben eine Pause gemacht und da haben wir uns ein Eis gegönnt. Als wir mit den Stationen fertig waren, sind alle Kinder zu den Hirschen und den Rehen gegangen. Ein paar Tiere standen am Zaun und haben auf Futter gewartet. Im Hintergrund haben wir zwei Ziegen, einen Steinbock und Rehkitze gesehen. Dieser Tag war so schön.

Geschrieben von Anna und Mia

wohnen heißt
wüstenrot

#wohnenheisst
wohnträume einfach
und schnell realisieren.
wüstenrot

Jetzt bis **50.000 Euro** ohne Grundbucheintrag finanzieren:

- Nur zwei Einkommensnachweise erforderlich
- Niedriger Darlehenszins
- Zinssicherheit

Modernes Bad, lichtdurchfluteter Wintergarten, gemütliche Sauna oder klimafreundliche Heizanlage – realisieren Sie sich Ihre Wohnwünsche!

Informieren Sie sich jetzt!

Steffen Latussek-Pulko
Regionaler Verkaufsleiter
Rossertstr. 20 · 61449 Steinbach
Telefon 06172 1396658 · Mobil 0171 7600484
steffen.latussek@wuestenrot.de

#Zeitzeugen – 180 Jahre Gesangverein Frohsinn Steinbach

Am 9. Februar 1841 war es offiziell: Der Gesangverein Frohsinn in Steinbach war geboren. So geheißen hat er damals allerdings noch nicht. Mit dem Steinbacher Sängerbund – damals ausschließlich für Männer – war aber dennoch der Grundstein für den Verein gelegt, der heute einfach zu Steinbach dazugehört. Der Frohsinn blickt auf ein bewegtes Bestehen zurück: Mehrere Ausgründungen, erneute Zusammenschlüsse, die Angliederung eines ersten Frauenchors 1924, das Verbot der Sängervereinigung während des 3. Reichs und schließlich die Neugründung 1946 unter dem heutigen Namen. In unserer Reihe #Zeitzeugen – 180 Jahre GVF Steinbach stellen langjährige Mitglieder ihren Verein vor.



Eleonora Stasch liebt das Singen. Direkt nach ihrer Schulzeit trat sie in den damals noch neuen gemischten Chor ihrer Heimatgemeinde ein – und ist seitdem dem Chorgesang treu geblieben. Seit über 50 Jahre singt sie aktiv.

Wie sind Sie zum Frohsinn gekommen?
Nach unserem Umzug nach Steinbach Mitte der 1970er hatte ich zunächst VHS-Kurse besucht. Aber irgendwann wollte ich endlich ein-

mal wieder richtig singen. Über eine Bekannte von uns bin ich so zum Frohsinn gekommen – und auch gleichzeitig zum katholischen Kirchenchor Steinbach/Stierstadt.

Was war Ihr schönstes Erlebnis in Ihrer Chorlaufbahn?

Ich erinnere mich gerne an die zahlreichen Grillfeste und Ausflüge zurück, aber natürlich auch an bestimmte Personen, etwa an unseren Dirigenten Wolfram Erb. Besonders in Erinnerung sind mir die Ehrungen geblieben, z. B. für 50 Jahre aktives Singen in Bad Homburg im Jahr 2017.

Es gab sicher auch herausfordernde Zeiten... Eigentlich habe ich nur beste Erinnerungen an meine Chorzeit. Denn auch die Zeit, in der wir uns auf „Dirigenten-Suche“ befanden, haben wir gut geschafft. Und so freue ich mich, dass es trotz Corona irgendwie weiter geht.

Auf was freuen Sie sich am meisten, wenn Corona vorbei bzw. unter Kontrolle ist?

Wenn wir uns nach Corona wieder zwanglos und ohne Maske im Bürgerhaus zum Singen treffen können – auf diese Zeit freue ich mich sehr! Unvergessen sind auch die schönen Ad-

ventskonzerte, die vielleicht bald wieder in ähnlicher Form stattfinden können.

Ihr GVF Steinbach in 5 Worten:
Mein Losungssatz: Singen macht froh!

Happy Birthday GV Frohsinn:
Alles Gute für die Zukunft!

Vielen Dank für das Gespräch.



KLEINANZEIGEN

Selbständige Bürokräft
mit langjähriger Berufserfahrung erledigt zuverlässig
Ihre Büroarbeiten / vorbereitende Buchhaltung.
Raum Steinbach – Oberursel Mobil 0172-6114291

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sprechanlagen
- Sanierungen
- Beleuchtungsanlagen
- Heizungssteuerungen
- Netzwerkverkabelung
- Kundendienst
- VDE & BGV A3 Prüfung

24h NOTDIENST
Tel.: 06171 8943371 •
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)

Interesse geweckt? Unter gvfrohsinn-steinbach.de gibt's weitere Infos zu unseren Chören – groß und klein. Direkter Kontakt via mitsingen@gvfrohsinn-steinbach.de. Wir freuen uns auf euch!

Sozial-ökologisches Schuljahr hat allen viel Freude bereitet Im neuen Schuljahr 2021/2022 starten wir ins fünfte Jahr!



Gemeinsam Werkeln mit viel Spaß



Nach einer Runde „Mensch ärgere Dich nicht“ erfahren die Jugendlichen noch, wie auf Süterlin geschrieben wird.
Fotos: Bärbel Andresen

Mit großer Freude und einem gewissen Stolz beendeten wir das diesjährige Sozial-Ökologische-Schuljahr 2020/21. Denn es war schon sehr viel Flexibilität von allen Kooperationspartnern gefordert, um sich den jeweiligen Corona-Notwendigkeiten anzupassen, die im Laufe dieses nun zu Ende gegangenen Schuljahres angesagt waren. Wie sehr dieses Projekt allen Beteiligten am Herzen liegt, zeigte sich nicht zuletzt darin, dass alle Kooperationspartner alles gaben, damit möglichst viele Besuche in Wald und Flur (mit Steinbach blüht und Insektenkenner Klaus Dühr) und bei den Senioren stattfinden konnten. Und auch die vorbereiteten „Impulsgeber“ und die Phorms-Schule passten sich hervorragend an: Stunden wurden gedoppelt, die Klasse geteilt und so konnten die Ehrenamtlichen des Hospiz- und Palliativdienstes Oberursel in der Schule mit den Schülern über die Endlichkeit eines jeden Lebens ins Gespräch kommen



Senioren geben interessante Einblicke in geschichtliche Zusammenhänge.

und der VdK seinen bewährten Sensibilisierungsparkour im Bürgerhaus durchführen. Und die Seniorinnen und Senioren, die von Avendi oder über die Brücke teilnahmen? Die hatten mit den Schülerinnen und Schülern einfach endlich mal wieder gemeinsame Zeit, die beide Generationen mit Genuss nutzten. Beispielsweise um Spiele zu machen, sich über Zeitgeschichte aus den früheren Zeiten der Senioren zu unterhalten, um kleine Holzarbeiten unter Anleitung eines jahrzehntlang geschulten Auges zu bearbeiten und vor allem um sich gegenseitig Aufmerksamkeit zu schenken, einander zuzuhören und voneinander zu erfahren. Gefühlt viel zu schnell war der letzte Begegnungstag gekommen, der Dank Avendi mit einem leckeren gemeinsamen Eis essen gekrönt war. Abgeschlossen wurde das Projekt in der Phorms-Schule Anfang Juli mit einer Feedbackrunde in der Klasse durch Heike Dittrich, die die Klasse zusammen mit

Katja Müller im Projekt begleitet und Bärbel Andresen, Quartiersmanagement. Die Schülerinnen und Schüler bescheinigen, dass sie im Sozial-Ökologischen Schuljahr viel dazugelernt haben, Erfahrungen machen durften, die der Schullalltag gemeinhin nicht ermöglichen kann, dass es ihnen eine Freude ist, mit der älteren Generation zusammen zu kommen (insbesondere, wo viele eigene Großeltern weit weg leben), dass sie sich sowohl für den ökologischen Teil als auch für den sozialen mehr Zeit gewünscht hätten. Sie bestätigen damit, dass in diesem Projekt etwas Kostbares und Wertvolles entsteht. Viele haben ihren Anteil daran! Allen am Projekt in jedweder Art beteiligten ganz herzlichen Dank!
Wenn Sie als Seniorin und Senior Interesse haben mitzumachen, wenden Sie sich bitte an: Bärbel Andresen, Stadtteilbüro Soziale Stadt, Wiesenstraße 6, Telefon: 06171 207 8440. Mail: andresen@caritas-hochtaunus.de

Kicken, was das Zeug hält Mitmachen beim 2. Fußballcup am 20. August 2021 in Steinbach

Am Freitag, 20. August 2021 findet im Rahmen des Steinbach OPEN AIR light der zweite Fußballcup statt. Hierzu wird von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr am Sportplatz an der Altkönighalle mitgefeiert, geschwitzt und vor allem gekickt, was das Zeug hält. Wer zwischen 7 und 10 Jahren oder zwischen 11 und 16 Jahren alt ist und Spaß am

Fußball hat, kann sich als Mannschaft mit Freunden bis zum 13. August 2021 anmelden bei Thomas Rustler, E-Mail: rustler@caritas-hochtaunus.de. Der Fußballcup ist ein Angebot der Stadt Steinbach (Taunus) mit dem FSV Germania 1908 Steinbach (Taunus) e.V. und der Jugendarbeit #JuSt

Die Stadt Steinbach (Taunus) mit dem FSV 08 Steinbach und dem Caritasverband Hochtaunus lädt ein:

Freitag, 20.08.2021, 14:00 Uhr

Fußballcup

Hast Du Lust auf Fußball? Dann melde Dich mit Deinen Freunden/innen als Mannschaft an!

Fußballplatz, Sportzentrum Altkönighalle
Altersgruppe: 7-10 Jahre oder 11-16 Jahre Eine Mannschaft besteht aus 3-5 Spielern/innen und 1 Torwart/in. Anmeldung mit Mannschaftsnamen an rustler@caritas-hochtaunus.de **Anmeldeschluss: 13.08.2021!**
Leckere Snacks und kalte Getränke gibt es vor Ort. Die Gewinner-Mannschaft darf sich auf einen coolen Preis freuen.

IG Kulturelle Vielfalt entfachte ein wahres „Kulturfeuerwerk“ ...und gibt exemplarisch einen Eindruck von den vielen kulturellen Schätzen Steinbachs



Die Welt zu Hause in Steinbach: Begrüßung in verschiedenen Sprachen
Foto: Bärbel Andresen



Begeisternde Rhythmen durch von links Malte Bechtold, Albert Ndayishimiye und Hennes Peter
Foto: Brigitte Alderton

Ein Fest für die Sinne, den Geist und die Seele, so erlebt man Kultur - genau so konnten die rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die kulturelle Vielfalt Steinbachs bei der Auftaktveranstaltung der IG Vielfalt am 23. Juli 2021 auf der Naturbühne vor dem Bürgerhaus erleben! Nach Einführung in die Entwicklung der Interessengemeinschaften und den Gesamtbeitrag durch Bürgermeister Steffen Bonk und Bärbel Andresen, Quartiersmanagerin zündete das „Kulturfeuerwerk“. Zwei Dutzend Bewohnerinnen und Bewohner aller Generationen begrüßten in ihren Herkunftssprachen und wenn dies auch nur ein Bruchteil der in Steinbach vertretenen 130 Nationalitäten ist, hat die Freude und Begeisterung der Menschen am Mikrofon das Herz erwärmt. Und natürlich war hessisch auch dabei.

Und dann nahm das „Kulturfeuerwerk“, moderiert von Bärbel Andresen, weiter seinen glanzvollen und fröhlichen Lauf. Der Ev. Kirchenchor unter der Leitung von Malte Bechtold erfreute ebenso mit seinem englischen, wie Zeinab Zad Zoveidani mit einem persischen Lied. Die Stadtbücherei war mit einer wunderbaren Auswahl an Buchtiteln für alle Altersklassen und in vielen Sprachen vertreten und ihre Leiterin, Nicole Kaluza, las die stärkende Mäusegeschichte vom Frederic für alle Generationen. Stellvertretend für die Heimaten der Welt rezitierte Gerda Zecha auf Frankfurterisch das Gedicht

Frankfurt, mei Heimatstadt und gab damit gleichsam Anknüpfung an Brauchtum aller Art aus der Region. Der Geschichtsverein hatte Fotos aus drei Jahrzehnten mitgebracht, die interessante alltägliche und festtägliche Steinbacher Szenen ab 1954 präsentierte. Mit brasilianischer Lebensfreude gab Jose Antonio dos Santos Neto einen kurzen Eindruck von Capoeira, spielte dabei auf seiner Berimbau und lud direkt die Zuschauer zum Mitklatschen ein. Flotte Hüftschwünge sind bei der Rumba garantiert, drei Paare des Tanzsportverein Blau-Gold beschwingten mit eleganten Tanzschritten das Publikum. Gitarrist Hennes Peter und Malte Bechtold am Piano hatten bereits zu Beginn mit Breezin' den Sommerabend begrüßt. Zusammen mit Trommler und Trommelbauer Albert Ndayishimiye an der Burundi-Trommel entfachten die drei ein weiteres musikalisches Highlight des Abends. Die Line-Dancerinnen um Barbara Sedlaczek führten zunächst vor, wie Line Dance geht, um dann einen kleinen Workshop anzubieten. Das Publikum ließ sich nicht lange bitten und hatte viel Spaß beim Mittanzen. Carola Biermann stellte stellvertretend für die Bildende Kunst Steinbachs drei Werke, mit verschiedenen Techniken erschaffen, aus. Die wurden am Ende auch noch gerne erklärt, was einige Teilnehmer wahrnahmen, wenn sie nicht gerade ihre Ideen, Anregungen und Wünsche zum The-

ma Kulturelle Vielfalt aufschrieben und an die Pinnwände hängten. Kulturelle Vielfalt ließ sich auf köstliche Weise auch über den Gaumen erschließen durch verschiedene kleine, herzhaft und süße Gebäckstücke. Die Kinder vergnügten sich mit Käpt'n Kork am Bastel- und Maltisch des VdK, wenn sie nicht den Klängen lauschten. Vor und hinter der Bühne engagierten sich Viele für diesen besonderen Abend - ein ganz großes Dankeschön an alle Beteiligten! Wer am Thema Kulturelle Vielfalt interessiert ist, merkt sich doch gleich die nächsten

Termine vor: Die IG Kulturelle Vielfalt trifft sich zu ihrem dritten Treffen am 7. Oktober 2021, um die bislang genannten Ideen und Anregungen anzuschauen, auszuwerten und weiterzuentwickeln. Als Vertreter der IG Kulturelle Vielfalt im Gesamtbeirat werden dann auch Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt und deren Wahl findet dann am 25. November 2021 beim vierten Treffen der IG Kulturelle Vielfalt statt. Für beide Termine gilt: Beginn um 19 Uhr im Bürgerhaus im ersten Stock. Heute schon herzliche Einladung!



Die Line Dancerinnen beschwingten und bewegten das Publikum. Foto: Brigitte Alderton

Steinbacher Samstags-Wochenmarkt geht in die Sommerpause

Der Steinbacher Wochenmarkt, der jeden Samstag auf dem Saint-Avertin-Platz in der Zeit von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr stattfindet, geht am Samstag, 21. August und Samstag, 28. August in die Sommerpause. Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung.

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

**Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung**

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD

PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Nicholas Orth EDV-Beratung
Fachinformatiker in Steinbach

Beratung – Service – Schulung – Support

Tel: 06171-9511610 – Mobil: 0151-20780460

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei

Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841

Matthäus Sanitär GmbH

Ziele überprüfen.
Möglichkeiten entdecken.
Entscheidungen treffen.
Den eigenen Weg finden.

Livia Sold Coaching
Daimlerstraße 6
61449 Steinbach/Taunus
0174 16 26 345
www.wahlfisch.com

FDP Steinbach Verleihung des IHK-Schulpreises an das Gymnasium Oberursel



Gymnasium Oberursel

Zum nunmehr 15. Mal zeichneten die hessischen Industrie- und Handelskammern Schulprojekte in ganz Hessen aus, die bereits frühzeitig die berufliche Orientierung nah an der Praxis fördern. Dr. Stefan Naas, Sprecher für Infrastruktur sowie Kunst und Kultur der Fraktion der Freien Demokraten im Hessischen Landtag, zeigt sich sehr erfreut über die Nachricht, dass zu den Gewinnern des Preises in diesem Jahr auch das Gymnasium Oberursel gehört. „In diesem Jahr konzentrierten sich die hessischen Industrie- und Handelskammern bei der Verleihung des IHK-Schulpreises

besonders auf solche Projekte, die ihren Schwerpunkt auf den MINT-Bereich (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) legen. Dieser Bereich ist besonders wichtig, denn hier besteht nach wie vor ein erhöhter Förderungsbedarf. In diesem Sinne freut es mich ganz besonders, dass das Gymnasium Oberursel mit seinem MINT-Projekt überzeugen konnte“, erläutert der ehemalige Steinbacher Bürgermeister. Das Gymnasium Oberursel gehört zu den wichtigen weiterführenden Schulen gerade auch für Steinbacher Schülerinnen und Schüler. Nach dem Besuch der Grund-

schule wechseln einige Schülerinnen und Schüler auch an das Oberurseler Gymnasium. „Auch aus Steinbacher Sicht freut mich diese Auszeichnung daher sehr. Solche Projekte erfüllen neben dem Bildungsauftrag, den sie verwirklichen, auch eine weitere wichtige Funktion. Sie zeigen Schülerinnen und Schülern praxisnah auf, was sie im Unterricht theoretisch lernen und sind maßgeblich daran beteiligt, dass Schülerinnen und Schüler ein gesondertes Interesse auf diesem Gebiet entwickeln können. Daneben prägen sie natürlich auch das schulische Gemeinschaftsgefühl und fördern ein starkes Miteinander unter den Schülerinnen und Schülern. Insgesamt also eine tolle Sache, für die das Gymnasium Oberursel den Preis sehr verdient hat. Ich gratuliere der Schule ganz herzlich dazu“, so Naas abschließend.

Jatho

Rechtsanwälte und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar
Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.
Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 0 61 71-7 50 01, Fax: 0 61 71-8 60 47,
E-Mail: info@rae-jatho.de

www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar **Klaus-Uwe Jatho** steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Ökumenische Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de Diakonie

AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

✓ Reparaturen aller Art und Marken
✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da und reparieren Ihr Fahrzeug!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolllstore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER
SCHÖN
WARM
SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster? WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

Wechsel im Stadtparlament bei der SPD Dilara Jestädt rückt für Maron Hofmann nach

Steinbachs stellvertretender SPD-Vorsitzender Maron Hofmann ist ein vielbeschäftigter Mann. Der Gymnasiallehramtsstudent für Politik, Wirtschaft und Erdkunde, ist bei den Handballern der TuS aktiv, gibt neben dem Studium Kurse an der Volkshochschule und engagiert sich im Sportkreis Hochtaunus sowie bei einem Demokratieprojekt der Sportjugend Hessen. Bei der Kommunalwahl im März diesen Jahres konnte Hofmann gemeinsam mit Hannah Listing auf der SPD-Liste eine Vielzahl von Listenplätzen überspringen. Auf Platz 15 gestartet ist er nach der Wahl auf Platz 7 gelandet, was seine langjährige Verbundenheit, sein Engagement und seine Vernetzung in Steinbach gezeigt hat. „Aus zeitlichen Gründen habe ich mein Mandat im Stadtparlament zum Ende des Julis zurückgegeben, werde aber weiter politisch für Steinbach und in der SPD aktiv bleiben“, so Hofmann. Seine persönliche Planung war es, in zwei bis drei Jahren als Nachrücker ins Stadtparlament einzuziehen, wenn er aus der intensiven Studienzeit raus gewesen wäre und sich vollkommen der politischen Arbeit im Stadtparlament hätte widmen können. Diese persönliche Planung wurde bei der Listenstellung entsprechend berücksichtigt. Maron Hofmann weiter: „Das frühzeitige Einziehen in das Steinbacher Stadtparlament hat mich enorm gefreut und ich bin den Steinbacherinnen und Steinbachern sehr dankbar für das entgegengebrachte Vertrauen.“ Er verweist darauf, dass Politik für ihn auch ein Mannschaftssport ist und er dazu beitragen möchte, dass das kommunalpolitische Engagement auf mehrere Schultern verteilt wird und die notwendige Zeit auch dafür eingebracht werden kann. Mit den neuen Schultern meint er Dilara Jestädt, die für Hofmann ins Stadtparlament nachgerückt ist. Als Parteiose hatte die Studentin der Soziologie und Politikwissenschaften auf der Liste der SPD kandidiert, um so einen Beitrag für Steinbach und sein Gemeinwesen leisten zu können. „Ich habe mich sehr über das Vertrauen der Steinbacherinnen und Steinbacher bei der Wahl gefreut und möchte zukünftig im Stadtparlament insbesondere die Interessen der jüngeren Generation vertreten, als auch dafür Sorge tragen, dass Steinbach weiterhin die Stadt im Grünen bleibt“, so Jestädt, die u.a. ihrer Großeltern wegen nach Steinbach gezogen war und sich als lebensfrohe



Optimistin bezeichnet. Der SPD-Partei- und Fraktionsvorsitzende Moritz Kletzka bedauert den Schritt Hofmanns, zeigt aber Verständnis: „Nach dem großen persönlichen Erfolg von Maron bei der zurückliegenden Kommunalwahl, habe ich, wie mit jedem Fraktionsmitglied, auch mit Maron ein persönliches Gespräch geführt. Bei Maron war klar, dass die persönliche Planung eine andere war. Dennoch fand ich es große Klasse, dass er von sich aus angeboten hat das Mandat anzunehmen und es zu probieren, um die Wählerinnen und Wähler nicht zu enttäuschen. Am Ende muss es jede Person eigenständig entscheiden, ob dieses Ehrenamt zeitlich möglich ist oder nicht.

Gerade bei jungen Menschen, die am Anfang ihrer beruflichen Karriere stehen, steht dieser Umstand immer im Raum. Dennoch freue ich mich, dass Maron auch weiterhin im Ortsverein aktiv bleibt und sich darüber hinaus tatkräftig für Steinbach einsetzt. Mit seinem Ausscheiden gewinnen wir aber mit Dilara Jestädt nicht nur eine weitere junge Frau im Steinbacher Stadtparlament, sondern eine, die sich mit Herz und Verstand gerade den Themen der Jugend annimmt und Steinbach – als nächste Generation – gut tun wird. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.“ Mit Dilara Jestädt wird die SPD zukünftig genauso viele Frauen, wie Männer in der Fraktion haben.

SPD bedankt sich bei Feuerwehr und möchte örtlichen Katastrophenschutz genauer untersuchen



SPD-Vorstandsmitglied Boris Tiemann und SPD-Vorsitzender Moritz Kletzka am Regenrückhaltebecken in der Steinbachau

Wie vermutlich die große Mehrheit der Steinbacher, ist auch die SPD sehr stolz und dankbar für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr während der Flutkatastrophe in Erbstadt und Stolberg in Nordrhein-Westfalen. Vom 21.07. bis 25.07.2021 waren ca. 10 Steinbacher Feuerwehrleute ehrenamtlich im Krisengebiet im Einsatz und haben mit außerordentlichem Einsatz den Menschen vor Ort geholfen. „Wir zollen der Steinbacher Feuerwehr einen riesen Respekt und Dankbarkeit. Dass die Feuerwehr eine unserer wichtigsten Institutionen ist, wussten wir alle. Jetzt weiß man es auch weit über Steinbach hinaus“, so Moritz Kletzka, Vorsitzender der SPD. Mit im Einsatz war auch Feuerwehrmann Daniel Gramatte, SPD-Vorstandsmitglied und Stadtverordneter. „So eine Zerstörung wie bei dieser Flutkatastrophe habe ich bis-

her noch nicht gesehen. Steinbach kann sich glücklich schätzen, dass wir im Taunus gelegen sind und nur einen kleinen Bach haben, von dem vermutlich nicht eine solche Zerstörung ausgehen könnte wie von der Ahr. Nichtsdestotrotz sollten wir auch in Steinbach das Thema Katastrophenschutz insgesamt ernster in den Blick nehmen“, so Gramatte. Gerade der Klimawandel kann mit Dürren, Wasserknappheit, Bränden und anderen Ereignissen große Zerstörung und Notlagen unterschiedlichster Art auslösen. Aus diesem Grund möchte die SPD den Katastrophenschutz und die Abwehrmöglichkeiten auch für Steinbach enger in den Blick nehmen. Nicht nur für die ehrenamtlichen Politiker sei es wichtig zu wissen, welches Ungemach Steinbach drohen kann und welche Abwehrmöglichkeiten es gibt, son-

dern auch viele Bürger seien nun sehr für diese Themen sensibilisiert und daran interessiert. Daneben bleibt für die SPD jedoch eines ihrer obersten Ziele weiterhin verstärkt Klima- und Umweltschutzmaßnahmen vorzunehmen, wie sie die Koalitionsvereinbarung mit der FDP vorsieht. „Ob Alleinpflanzungen an den Ortseingängen, Baum- und Blumenpflanzungen in der Stadt, die Einrichtung eines Stadtparks, der Einsatz von Photovoltaik auf städtischen Gebäuden, die Einstellung eines Klimaschutzmanagers, die Förderung der E-Mobilität oder der Ausbau des ÖPNV bspw. durch den Einsatz eines E-Ringbuses, all dies sind Themen die wir in den kommenden Jahren angehen werden“, so Boris Tiemann, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit der Steinbacher Sozialdemokraten.

**Runter vom Sofa und rein in das Quiz-Erlebnis:
Wir suchen Stadtdetektive!**

Eine Familien-Schnitzeljagd durch Steinbach hilft Dir, die Stadt besser kennenzulernen.



Familien und Kinder im Alter von ca. 8 bis 14 Jahren sind herzlich eingeladen als „Stadtdetektive“ am 28. August Steinbach zu erkunden.

„Wir alle wollen gesund bleiben und müssen weiterhin auf große Menschenansammlungen verzichten. Deshalb haben wir von der CDU Steinbach im Rahmen des Steinbacher OPEN-AIR LIGHT einen Stadtrundgang für findige Stadtdetektive zusammengestellt.“, so die stellv. Parteivorsitzende, Mutter von zwei Kindern und Ideengeberin, Tanja Dechant-Möller. Macht euch mit der ganzen Fa-

milie oder allein, wenn ihr schon älter seid, auf einen etwa 60- bis 90-minütigen Spaziergang und erlebt unsere Heimatstadt. Vielleicht lernt ihr dabei auch noch Orte kennen, an denen ihr bisher noch nicht gewesen seid oder die ihr bisher in einem anderen Licht gesehen habt. Gemeinsam geht es auf die Suche. Ihr entlockt unserer Stadt einige Geheimnisse und löst die Aufgaben. Los geht's am Samstag, 28. August um 14 bis 16 Uhr an der Grundschule (Geschwister-Scholl-Platz). Bis 17 Uhr solltet ihr fertig sein und die Lösungen abgegeben haben, wenn ihr in den Genuss einer kleinen, kühlen Überraschung für alle „Finisher“ kommen möchtet. Alter-

nativ kann der Fragebogen auch noch bis zum nächsten Montag um 12 Uhr in der Fuchstanzstraße abgegeben werden (nähere Infos findet ihr in den Unterlagen zur Schnitzeljagd). Bei vielen richtigen Antworten und mit etwas Glück könnt ihr sogar noch tolle Preise gewinnen. „Wir wünschen euch viel Freude und Erfolg und denkt daran: Haltet Abstand zu anderen Gruppen, die ebenfalls auf der Schnitzeljagd sind! Ihr braucht nur einen Stift und gut eine Stunde Eurer Zeit. Wir wünschen Dir und Deiner Familie viel Spaß beim Erkunden unserer Stadt!“, so Christian Breitsprecher und Holger Heil vom Orga-Team der CDU.

In Staabach gibt's e Veranstaltungen-Feuerwerk beim Steinbach Open-Air



Ei, ich komm ja fast net mehr klar,
ich bin dauernd uff de Roll, na ja!
Die von unsrer Stadt hadde sich was eifalle lasse
un die Gerda will ja nix verpasse!
Sacht net, dass ich vernügnungssüchtig bin
aber wenn mir was gefällt, da muß ich hin.
Die Vorstellung sin meist drauße, nur manchmal im Saal,
Spaß hatte ich allemal.
Bei dem doller Sommer fällt des Planen schwer:
Bestuhl mer drauße un wird alles nass,
ja, uffs Wetter is dies Jahr kaan Verlass.
Bei de Nachhaltigkeit hab ich die Laienmodels (weibl. un
männl.) gesehn,
wie sie galant über de Bürgerhaus-Laufsteg gehn.
Vor dem Kaffee trinke un Kuche esse
derf man die Vorleserin net vergesse.
Ich red zwar gern, aber beim Vorlese hör ich gern zu,
die Damen der Bücherei gaben Anlass dazu.
Bei Voice of Steinbach, der glockenhellen Stimm
und der Super-Band – da waren alle hin.
Tolle Musiker, die uns ihr Können zeigen
uns musikalisch wunderbar die Zeit vertreiben.

Das Publikum hat den Auftritt honoriert,
sie kamen in Scharen anmarschiert.
Der Abend war wunderschön,
bis zum letzten Sonnenstrahl,
mir gefiel es allemal.

Kulturelle Vielfalt: Die Naturbühne vorm Bürgerhaus war voll
so viele verschiedene Menschen, wie toll.
Die unterschiedlichsten Sprachen drangen an mein Ohr,
ich kam mir wie beim Turmbau zu Babel vor.
Aber es war eine Freude und Fröhlichkeit da,
wie ich sie schon lange nicht mehr sah.
Es gab ein sehr unterhaltsames Programm:
Der Evangelische Kirchenchor sang.
Frau Kaluza aus der Bücherei
hatte ihre Lieblingsgeschichte dabei.
Von Frederick, der kleinen Maus las sie vor,
die Ungewöhnliches im Sommer für den kommenden Winter
sammelt, ich war ganz Ohr.
Eine junge Perserin, die in ihrer Heimatsprache sang,
das Lied hatte einen wundervollen Klang.
Bei Rumba und Line-Dance hätt ich gern mitgemacht
aber ich hat Angst ich werd ausgelacht.
Un ich durft auch was vortrage
In Mundart dat ich's sache.
Über mei goldisch Heimatstadt am Maa,
natürlich in frankforderisch, is doch klar.
An so Ufftritte könnt ich mich richtig gewöhne, wie dumm,
denn leider sin die jetzt schon rum.
Un des lass ich mir net entgehn,
ich hab schon ewig kaa Open-Air-Kino gesehn.
Am Staabacher Weiher soll des sei
nur Regen darf dann kaaner nei.
Dann esset all mal euer Teller leer,



sonst is des mit 'ner Freiluftvorstellung schwer.
Was da für'n Film läuft is mir egal
Hauptsache Kino – auf jeden Fall.

Kurzbericht aus meinem Garten:
Die weißen Lilien jetzt wunderschön blühn
im gesamten Garten ihren betörenden Duft versprühn.
In dem Jahr macht mir Garten wenig Spaß,
mal is es trocken, doch meistens zu nass.
Mein Salat sitzt nur noch in Blumekäste drin,
denn in de Erd hat's wenig Sinn.
Sagt mal: „Wo komme nur all die Schnecke her?“
Ei, die gefräßige Schleimer wern immer mehr.
Gottseidank hab ich bei de Gurke mit Pflanze net gespart,
ei da gibt's halt jeden Tag Gorkesalat!
Jetzt mach ich aber mal schnell Schluß,
weil ich die Wanderung mit em Börjermaster noch vor-
bereite muss.
Seine Eltern und 33 Steinbacher wandern da mit,
– des is für mich der Hit.
Da drüber werd ich es nächste Mal berichte
un für heut is es Schluss mit em dichte euer Gerda Zecha.

Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR
Telefon 06171 - 76215
www.marschner-rolladenbau.de

30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -
Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

meier
malermester

Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

**Caritas Marktplatz
„Unter freiem Himmel“**

Hof- und Wiesenverkauf beim Caritas Laden in Bad Homburg

Der Caritas Laden in Bad Homburg lädt ein zum Marktplatz „Unter freiem Himmel“. Am Samstag, 7. August 2021 und am Samstag, 4. September 2021, jeweils von 10:00 bis 13:00 Uhr kommen die schönsten Gegenstände ans Licht.
Bei gutem Wetter werden Kleidung, Accessoires, Puppen, Geschirr, Bücher, Spiele für Kinder und vieles mehr auf Tischen rund um den Laden präsentiert. Interessierte, auch ohne Kundenkarte, können schlendern, stöbern, und das ein oder andere Schnäppchen zu besonders günstigen Preisen erwerben.

Es gelten die jeweils aktuellen Hygiene-regeln. Spenden werden an diesen Tagen nicht entgegengenommen und die Geschäftsräume bleiben für den Verkauf geschlossen. Beide Veranstaltungen finden nur bei entsprechenden Wetterbedingungen statt. Aktuelle Informationen gibt es unter www.caritas-hochtaunus.de/termine
Kontakt: Andrea Drümmer, Caritas Laden, Dorotheenstraße 11, 61348 Bad Homburg, Telefon: 06172 59760-263, Fax: 06172 59760-229, E-Mail: druemmer@caritas-hochtaunus.de.

Der Caritas Laden in Bad Homburg lädt ein zum

CARITAS MARKTPLATZ "UNTER FREIEM HIMMEL"

Samstag, 07. August 2021 & Samstag, 04. September 2021, 10:00 bis 13:00 Uhr, Dorotheenstraße 11, Bad Homburg v. d. Höhe

Caritasverband Hochtaunus

KAMMER KONZERT
VON POP BIS KLASSIK

Samstag, 4. 9. 2021 18 Uhr
Auf der Wiese vor dem Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

EV. ST. GEORGS GEMEINDE STEINBACH/TS.

Konzertbesuch unter den am Veranstaltungstag gültigen Hygienebestimmungen.
Bitte melden Sie sich an mit Namen, Adresse und Telefonnummer unter musik@st-georgsgemeinde.de oder telefonisch: 06171 931405 - Die Konzertbesucher*innen registrieren sich bitte vor Ort mit der LUCA-App.
Bei schlechtem Wetter muss das Konzert leider ausfallen.
Der Eintritt ist frei - wir freuen uns über eine Spende!

Mitwirkende:
Projektleitung: Ellen Breitsprecher • Projektkorchor und Kirchenchor der Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach unter der Leitung von Malte Bechtold • Klavier: Ellen Breitsprecher, Katja Sattler • Violine: Johanna Mohr, Beatrice Orth • Viola: Oda Cramer von Lau • Violoncello: Philipp Falz, Clemens Mohr, Basile Orth • Querflöte: Caroline Bechtold • Oboe: Daniel Bettenhül • Sopran: Aleksandra Timofeeva • Moderation: Harald Schwabe • Tontechnik: Benno Listing

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (TS) • Untergasse 29 • 61449 Steinbach (Taunus) • Tel. 06171 / 74876 • www.st-georgsgemeinde.de

EV. ST. GEORGS GEMEINDE STEINBACH TAUNUS)
EV. JUGEND OBERURSEL / STEINBACH

23. bis 27. August 2021
FERIENSPIELE

5 TAGE SOMMER-AKTION IN DEN FERIEEN
TÄGLICH 9-15UHR

LÖSE EINEN SCHWIERIGEN FALL MIT KOMMISSAR KNIFFEL
SCHAFTE DEINE EIGENEN KUNSTWERKE
WIR BACKEN, KOCHEN UND GRILLEN GEMEINSAM
ZWEI SPANNENDE EXKURSIONEN
WALD-RALLYE FÜR MUTIGE

MELDE DICH AN UND MACH MIT!
EV. GEMEINDEBÜRO, FRAU BEATE KORN, UNTERGASSE 29
61449 STEINBACH (TS) • TELEFON: 06171/74876
BUERO@ST-GEORSGEMEINDE.DE
ODER
EV. JUGEND OBERURSEL/STEINBACH
UTE GERHOLD-ROLLER, EBERTSTRASSE 11,
61440 OBERURSEL (UTE.GERHOLD-ROLLER@EKJN.DE)
WEITERE INFOS GIBT ES KÜRZE VOR DEN SOMMERFERIEN.
AUF DIE SOMMER-AKTION 2021 FREUT SICH DAS MITARBEITER-TEAM, MARIE SCHÖN UND GEMEINDEPÄDAGOGIN UTE GERHOLD-ROLLER

MAX. 15 KIDS AB 7 JAHRE!

Anmelden Mitmachen
Spiel Spaß
Abenteuer Grillen
Kochen Backen
Rätsel Phantasie
Action Entdeckung

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut

PIETÄT JAMIN

Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

PIETÄT **MAYER** GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Herr, rette mich!

Nachdem Jesus die Menge gespeist hatte, forderte er die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer vorzufahren. (...) Er stieg auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. (...) Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin- und hergeworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. (...) Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befehle, dass ich auf dem Wasser zu dir komme. Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich!

Impuls Solche Gegensätze: Beten in Einsamkeit und Gegenwind auf stürmischer See – Vertrauen schwebend auf den Wassern und Angst vor dem Untergang. Das volle Leben. Und in allem Jesus an meiner Seite. Wie unvorstellbar. Welche Gnade!

Matthäus 14,22-36

Harald Schwalbe

Neue Leitung der Kita St. Bonifatius

Sehr geehrte Damen und Herren, Familien und Bürger*innen von Steinbach, heute möchte ich mich bei Ihnen als neue Leiterin der kath. KiTa St. Bonifatius in Steinbach vorstellen. Ich heiße Christina Jungk, bin 50 Jahre alt, habe ein Kind, 19 Jahre und wohne in Kronberg/ Ts. Ich bin ADTV geprüfte Tanzlehrerin und staatlich anerkannte Erzieherin. Meine Ausbildung zur Erzieherin habe ich in Oberursel an der Ketteler-la-Roche-Schule abgeschlossen.

Von 2004 - 2008 besuchte meine Tochter die KiTa St. Bonifatius und ich war in derselben zu dieser Zeit als Erzieherin bis zur Einschulung meiner Tochter tätig. Aus privaten Gründen verließ ich die Einrichtung und es zog mich damals aus Steinbach weg.

2014 nahm ich erneut eine Anstellung als Erzieherin und stellvertretende Leiterin in der kath. KiTa St. Bonifatius an. Mit dem Eintritt in den Ruhestand von Fr. Albrecht übernehme ich nun die Stelle der Leitung. Viele neue Aufgaben stehen nun bevor. Hier wird es an der ein- oder anderen Stelle sicher Schwierigkeiten des Übergangs geben. Hier bitte ich um Nachsicht.

Mir ist es wichtig, gemeinsam mit dem Team und dem Träger, die bisherige erfolgreiche Arbeit fortzuführen, sowie die KiTa weiterzuentwickeln und den sozialen und kulturellen Entwicklungen anzupassen. Ich freue mich sehr auf die kommenden Herausforderungen und hoffe auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, einen guten Austausch, auf schöne gemeinsame Erlebnisse, ein offenes Miteinander und Gottes Segen.

Mit dem Bewusstsein der Verantwortung und Hochachtung, mit Spaß und Freude und Offenheit übernehme ich diese Aufgabe. Ich freue mich als Ihre neue Ansprechpartnerin auf den gemeinsamen Weg.

Mit lieben Grüßen

Christina Jungk

Gemeinschafts- und Zukunftsorientierung beim Ortsausschuss-Treffen in St. Bonifatius

Eine Runde von 14 Gemeindegliedern traf sich am 10.7.21 im Gemeindezentrum St. Bonifatius. Der Ortsausschuss hatte eingeladen, um ins Gespräch zu kommen, wie das Gemeindeleben mit all den Veränderungen der vergangenen Monate künftig aussehen könnte. Mit einem Gebet begann die gemeinsame Zeit. Beim Anschauen dessen, was gut war, wurde die Andacht am Sonntagabend häufig genannt. Insgesamt gab es Freude und Anerkennung für das Viele, was auch in der Lockdown-Zeit stattgefunden hat, von den Stationenwegen über das täglich wechselnde Adventsfenster bis zur Sternsingeraktion und den verschiedenen Videoformaten. Am schmerzlichsten vermisst hatten die

Anwesenden das Singen im Gottesdienst. Kontrovers betrachtet wurde das Aussetzen der Gottesdienste in der Pfarrei während des Lockdowns. In der Arbeit des Ortsausschusses mit derzeit zehn Mitgliedern geht es um die Gestaltung der Gemeindegliederarbeit und Entscheidungen werden getroffen, die für die Gemeinde innerhalb der Pfarrei St. Ursula wichtig sind. Die Sitzungen sind offen für alle - dies wurde ausdrücklich betont. Auch die Verbindung zum AK Ökumene ist wichtig, um die Gemeinsamkeit der Christen in Steinbach zu pflegen und zu entwickeln. Im zentralen Teil der dreistündigen Runde wurde besprochen, was in der kommenden Zeit in den Blick genommen werden soll. Der Ausschuss des Pfarrgemeinderats „WIR KÖNNEN MEHR - Frauen in der katholischen Kirche“ setzt sich für die Stärkung der Rolle der Frauen in der katholischen Kirche ein und wird als gemeindeübergreifende Gruppe auch in Steinbach tätig werden. Über Christof Reusch ist die Gemeinde in Aktivitäten der Sozialen Stadt beteiligt, z.B. in der IG Nachhaltigkeit. Diese Beteiligung soll breiter aufgestellt und möglichst ausgeweitet werden. Hier können ganz im Interesse gesellschaftlichen Engagements auch seitens der Kirche Akzente gesetzt werden, z.B. bei gemeinsamen Veranstaltungen. Weiterhin gibt es konkrete Überlegungen, ein Lese-Café zu etablieren, damit unser Gemeindezentrum nach der Pandemie auch zu einem literarisch-kulturellen Treffpunkt werden kann. Am Ende gab es viele positive Stimmen über den Gedankenaustausch und die erlebte Gemeinschaft. Diese Form der offenen Ortsausschusstreffen soll eine Zukunft haben und wiederholt werden. Und zum Abschluss wurde gemeinsam gesungen.

Livia Sold

Beteiligung für eine neue Gottesdienstordnung

Nachdem die Eucharistiefeier in der Pfarrei St. Ursula bald von nur noch zwei Priestern gehalten werden, ergibt sich die Notwendigkeit, eine neue Gottesdienstordnung umzusetzen. Es gibt dafür zwei Vorschläge, die aktuell in den Ortsausschüssen beraten werden. Bitte geben Sie uns Rückmeldung zu den Vorschlägen, sagen Sie uns, was Sie dazu bewegt und welchen Vorschlag Sie ggf. besser finden. Informationen finden Sie auf einem Einlegeblatt im aktuell verteilten Pfarrbrief „mittendrIn“ und in den Gemeindebüros sowie auf der Homepage der Pfarrei kath-oberursel.de/veranstaltungen. Dort gibt es auch einen Einwahllink zu einer Zoom-Informationsveranstaltung zum Thema am 7.9.21 um 20 Uhr. Gerne senden wir Ihnen die Informationen oder beantworten Ihre Fragen, wenn Sie uns unter der Mailadresse gemeindeleitung-boni@kath-oberursel.de schreiben. Oder sprechen Sie uns an - wir bitten Sie um Ihre Meinung und Beteiligung.

Gemeindeleitung St. Bonifatius

Ökumenischer Gottesdienst „Geh' aus mein Herz und suche Freud“ am 11.07.2021

Spontan sind Akteure und Mitfeiernde des ökumenischen Gottesdienstes vor dem Regen geflüchtet und sind in der katholischen Kirche unter Einhaltung der Coronabedingungen untergekommen. Eine gute Beschreibung des Gottesdienstes finden Sie auf den beiden Internet-



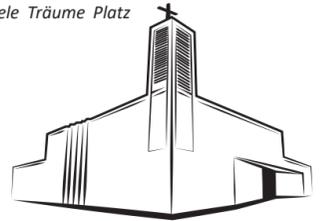
Bild von Andreas Mehner

GEMEINDEBÜRO:

Untergasse 27
61449 Steinbach

(06171) 97980-21
www.kath-oberursel.de

st.bonifatius-steinbach
@kath-oberursel.de



Susanne Niemeyer;
entdeckt von
Christof Reusch

Termine St. Bonifatiusgemeinde**Gottesdienste**

Sonntag 15.08.
09:30 Uhr Wortgottesfeier
18:00 Uhr Andacht
Mittwoch 18.08.
08:30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Rosenkranzgebet
Sonntag 22.08.
09:30 Uhr Wortgottesfeier
18:00 Uhr Andacht
Mittwoch 25.08.
08:30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Rosenkranzgebet
Sonntag 29.08.
09:30 Uhr Eucharistiefeier
18:00 Uhr Andacht

Veranstaltungen

Sonntag 29.08.
17:00 Uhr Treffen der Ministrant*innen
Wichtige Information
Anmeldungen zu den Sonntags- und Feiertagsgottesdiensten sind über die Homepage (www.kath-oberursel.de) bzw. telefonisch über das Zentrale Pfarrbüro (06171-97980) möglich.
Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme am Gottesdienst aktuell das Tragen einer FFP2-Maske bzw. einer OP-Maske erforderlich ist.

Termine St.-Georgsgemeinde**Gottesdienste**

Für die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen melden Sie sich bitte per Mail oder Telefon im Gemeindebüro an. Das Tragen einer OP-Maske oder FFP2-Maske ist verpflichtend! Bei Lockerungen oder Einschränkungen wegen Covid 19 ändern wir Orte und Formate. Bitte informieren Sie sich auch in www.st-georgsgemeinde.de oder den Schaukästen. Wir bitten um Verständnis.
11. Sonntag nach Trinitatis 15.08.
17.00 Uhr Gottesdienst auf dem Kirchhof (Prädikant Dr. Tobias Krohmer) Kollekte: Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben „Gedankengang“ Kurzer geistlicher Impuls mit Pfarrer Herbert Lüdtkke auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde
12. Sonntag nach Trinitatis 22.08.
17.00 Uhr Gottesdienst auf dem Kirchhof (Lektorin Jutta Hikel) Kollekte: Für den Stiftungsfonds DiaDem – Hilfe für demenzkranke Menschen „Gott ist überall“ Video-Kindergottesdienst auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde
13. Sonntag nach Trinitatis 29.08.
17.00 Uhr Tafernungsgottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrerin Tanja Sacher) Kollekte: Für die eigenen Gemeinde

„Gedankengang“ Kurzer geistlicher Impuls mit Pfarrer Herbert Lüdtkke auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde Ausführliche Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten www.st-georgsgemeinde.de.

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Donnerstag 19.08.
15.00 Uhr „Kaffeeklatsch“ Der Seniorenkreis der Ev. St. Georgsgemeinde lädt ein. Gemeindegewand vor dem Gemeindehaus
Gemeindebüro: Die Coronainformationszahlen sprechen für sich. Bitte überlegen Sie, ob Sie das Gemeindebüro persönlich aufsuchen müssen. Per Post, Mail sind wir aber weiter für Sie erreichbar. Ebenso per Telefon zu den üblichen Öffnungszeiten. Die Pfarrer erreichen Sie wie nebenstehend.
Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876 Fax: 06171 73073 @: buero@st-georgsgemeinde.de

Pfarrer Herbert Lüdtkke Tel.: 06171 78246 oder 0173 6550746 @: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de

Pfarrerin Tanja Sacher Tel.: 0151 17446700 @: tanja.sacher@ekhn.de

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 · 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020. Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 28.08.2021 und der Redaktionsschluss ist am 19.08.2021

Erscheinungstag Steinbacher Information 2021

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
17 Sa, 28. August	Do, 19. August
18 Sa, 11. September	Do, 02. September
19 Sa, 25. September	Do, 16. September
20 Sa, 09. Oktober	Do, 30. September
21 Sa, 23. Oktober	Do, 14. Oktober
22 Sa, 06. November	Do, 28. Oktober
23 Sa, 20. November	Do, 11. November
24 Sa, 04. Dezember	Do, 25. November
25 Sa, 18. Dezember	Do, 09. Dezember (Weihnachten)

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Otoyote – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Str 7 · Tel.: 98 16 20 · Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunden!

Dr. med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld
Tel.: 72477 - aktuelle Informationen: www.Dr-Odewald.de

Gemeinschaftspraxis Dr. Tim Orth-Tannenber · Dr. Ursula Orth-Tannenber
Taanusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44 · Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten: Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30–17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 · Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo-Do. 8-12 Uhr Vormittag - Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

So gut wie neu: Wenn der Staat beim Sanieren hilft

Weniger CO₂-Ausstoß, mehr Energieeinsparung: Da sämtliche Bestandsgebäude in Deutschland bis zum Jahr 2045 „klimaneutral“ sein sollen, bietet der Staat finanzielle Hilfe für Sanierungsprojekte an. Ob Haus oder Wohnung: Immobilien-eigentümer können beim Umbau viele tausend-Euro sparen.

Kredit oder Zuschuss?

Je nach Maßnahme bietet die staatliche KfW-Bank zwei unterschiedliche Förderprodukte an: einen direkt ausgezahlten Zuschuss oder einen Kredit, der komplett oder im Falle eines Tilgungszuschusses nicht vollständig zurückgezahlt werden muss. „Energieeffizient sanieren und

Erneuerbare Energien nutzen“ nennt sich das Gesamtprogramm, das in einzelne Förderschwerpunkte unterteilt ist.

Effizienzhaus oder Einzelprojekt?

Wer seine gesamte Immobilie zum definierten Standard des KfW-Effizienzhauses aufwerten möchte, kann dafür einen Förderkredit von bis zu 120.000 Euro mit bis zu 48.000 Euro Tilgungserlass oder einen Investitionszuschuss von bis zu 48.000 Euro beantragen.

Wer hingegen ein Einzelvorhaben in die Tat umsetzen will, darf mit einem Kredit von 50.000 Euro oder einem Zuschuss von 10.000 Euro rechnen -

etwa für Wärmedämmung, Fensteraustausch, Fernwärme-Anschluss, Lüftungsanlageinbau oder Heizungsoptimierung.

Die Angebote gelten auch für den Kauf von saniertem Wohnraum. Wer eine Kreditvariante in Anspruch nimmt, muss sich indes von einem Experten für Energieeffizienz begleiten lassen, dessen Kosten wiederum bezuschusst werden können.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), erfahrenen Energieexperten oder über unser Büro.



„Ich freue mich auf Ihren Anruf und bin sehr gerne persönlich für Sie da.“

Alexander Erbel
Geschäftsinhaber

Bahnstraße 6a
61449 Steinbach

info@bex-immobilien.de
www.bex-immobilien.de



06171 / 2015995

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG | BERATUNG